

in Berlin. Für ältere Kinder und Jugendliche sind Ausdauer-Sportarten sinnvoll, also Schwimmen, Laufen und Radfahren.

## IM GESPRÄCH

### Wieder ein Wettbewerbs-Szenario

In seinem Modell für eine Gesundheitsreform will **WidO-Chef Dr. Klaus Jacobs die KVen abschaffen.** **2**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Wer wußte was?



Der Ex-BMG-Staatssekretär **Klaus Theo Schröder**, war im sogenannten Wahl-lügenuntersuchungsausschuß ein gefragter Mann. **6**

### Arzt hat Entscheidungshoheit

Vor fast einem Jahr trat in Holland das Sterbehilfegesetz in Kraft. Erste Ergebnisse werden mit Spannung erwartet. **8**

## MEDIZIN

### Übelkeit in der Schwangerschaft

Gegen Hyperemesis gravidarum gibt es Optionen wie Ernährungsumstellung, Ortswechsel oder Medikamente. **12**

### Depot-Therapie bei Schizophrenie

Schizophrenie-Kranke profitieren von einem atypischen Neuroleptikum. Erst recht, wenn es ein Depot-Präparat ist. **15**

## WIRTSCHAFT

### Klinikeinweisung ist zu befolgen

Ein Hausarzt ist verpflichtet, nachhaltig auf einen Patienten einzuwirken, wenn eine Klinikbehandlung notwendig ist. **18**

## KULTUR UND GESELLSCHAFT

### Verbrecherjagd mit Maden

Dank der Insekten, die tote Körper besiedeln, können forensische Entomologen den Todeszeitpunkt bestimmen. **23**

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:  
Tel.: (06102) 5060  
Fax: (06102) 506177  
Redaktion:  
Tel.: (06102) 5060  
Fax: (06102) 58870  
(06102) 587

Verlag:  
Tel.: (06102) 5060  
Fax: (06102) 506123  
Intern:  
F.

itung.de  
itung.de

25.3  
2609/1x  
ZB MED

sich in der Sitzung des **Landerausschusses der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) her-ausgestellt.**

Alle Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) außer der KV Bayerns stünden zu den Passagen des Bundesmantelvertrags über die mobilen Kartenleser, sagte der stellvertretende **Hauptgeschäftsführer** der KBV **Dr. Andreas Köhler**. Auch die Bayern hätten Gesprächsbereitschaft signalisiert. **Dr. Wolfgang Hoppenthaler**, stellvertretender Vorsitzender der KV Bayerns, verwies auf Anfrage auf die Vorstandssitzung der KVB am kommenden Wochenende.

„Wir können da nicht noch aussteigen“, so Köhler. Der Bundesmantelvertrag sei Bestandteil des

vorgaben der Ärzteschaft erheblich investiert. Köhler: „Die Unternehmen könnten uns jetzt in Regreß nehmen.“

Auch angesichts der Diskussionen über Abrechnungsbetrag „wäre es falsch, das nochmal umzudrehen“, ergänzte Köhler. Durch den Einsatz der neuen Geräte soll Ärzten der Abrechnungsbetrag mit Hilfe von Chipkartenarchiven zumindest erheblich erschwert werden.

Die Vertragsärzte müssen nun ihre mobilen Kartenleser umrüsten oder neue Geräte kaufen. Neugeräte kosten zwischen 200 und 300 Euro, Austausch und Umrüstung alter Geräte sind deutlich günstiger. **Siehe auch Seite 6**

Weitere Informationen im Internet: [www.aerztezeitung.de](http://www.aerztezeitung.de)

## Rotes Kreuz kann sich im Irak frei bewegen

**GENF (dpa)**. Angesichts der hohen Zahl der Verletzten durch die pausenlosen Bombenangriffe der **Kriegskoalition** kommen die Kliniken in Bagdad an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit. Das erklärte das **Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)** in Genf. Allein vier Häuser meldeten mehrere hundert eingelieferte Bombenopfer. Es gebe Dutzende von Toten.

Da kaum Strom vorhanden sei und auch die Wasserversorgung stocke, müßten die Krankenhäuser auf Notversorgung umschalten. Zusätzliche Probleme entstünden dadurch, daß Krankenhauspersonal nicht zu seinem Arbeitsplatz gelangen könne.

Das **IKRK** ist die einzige internationale Hilfsorganisation, die mit Ausländern im Irak tätig ist. Sie konnten sich bisher frei bewegen.

Unterdessen hat die Sicherheitsberaterin des amerikanischen Präsidenten **George W. Bush**, **Condoleezza Rice**, noch einmal bekräftigt, daß nicht die UN, sondern allein den USA die Führungsrolle beim Wiederaufbau des Irak zustehe. **Siehe auch Seite 22**

## DMP im Ländle – ein für Ärzte und Patienten

Vertrag soll für Qualität und gute Honorare sorgen

**REUTLINGEN (con)**. Die **KVen in Baden-Württemberg haben dafür gesorgt, daß Ärzte, die am Disease-Management-Programm Diabetes der AOK teilnehmen, über die üblichen Pauschalen hinaus belohnt werden.** Das teilte **Professor Dr. Wolfgang Brech** auf der **Vertreterversammlung der KV Südwürttemberg** mit.

Zufrieden zeigte sich der KV-Chef nicht nur, daß der „qualitativ gute Diabetes-Vertrag in das DMP hinübergerettet“ wurde – die Patienten, die bislang im Rahmen des Diabetes-Modellprojektes der AOK behandelt wurden, also keine Verschlechterungen zu fürchten haben. „Ich glaube, auch das Honorar für die DMP-Ärzte kann sich sehen lassen“, meint Brech.

Als Beispiel für die qualitativ gute Versorgung im künftigen DMP nannte **Wolfgang Fechter** die Qualitätszirkelarbeit: „In unserem bisherigen Modellvertrag hatten wir vereinbart, daß je Kreis ein Qualitätszirkel gebildet werden muß und daß die Ärzte verpflichtet

Quelle: WHO

Weltweit d

# 18 L

## Lungen

**BERLIN (d)**  
Institut (F)  
Zusammen  
letzten Fre  
gegangen.  
dachtsfälle  
desgesund  
den fünf w

sind, daran  
men.“ Das,  
tragsabteilun  
weit über di  
derer DMP-  
Fortführung  
Qualitätszirk  
Honoriierung  
den Abschlus

Ist das Pro  
AOK und de  
beim Bur  
liegt, erst ein  
kommen Ar  
temberg für  
eines Patient  
weit üblicher  
Euro mehr.  
mentation gi  
Ärzten, die  
tembergische  
beteiligt war  
honorar, we  
DMP überfü  
kämen die  
DMP-Patient  
dem RSA, ha  
rungen nach  
rierung der A  
**Siehe auch**